

Sehr geehrte Frau Kolm, liebe Barbara,

wir, die Hayek Gesellschaft in Verbindung mit der Hayek-Stiftung, verleihen Dir und Deinem Hayek-Institut in diesem Jahr unseren **Netzwerkpreis** als Zeichen unserer **Anerkennung und Bewunderung** für das Wirken des Wiener Hayek Instituts, für Dein Wirken bei der Verbreitung der Ideen der österreichischen Ökonomik im Allgemeinen und der Gedanken Friedrich August von Hayeks im Besonderen. Du und Dein Institut, Ihr seid aus vielen Gründen Vorbild.

Erstens hast Du bzw. habt ihr **Ausdauer**. Das Wiener Hayek-Institut wurde schon ein Jahr nach dem Tod Hayeks gegründet, **1993**. Wir Deutschen haben unsere Hayek-Gesellschaft erst 5 Jahre später in Lahr bei Freiburg gegründet. Je mehr Zeit man in sein Institut und dessen Netzwerk investiert, desto besser werden die Erfolgsaussichten. Seit dem Jahr **2000** hast Du die **Leitung des Instituts**, bist zwar nicht allein, aber mehr als jeder Andere für dessen Dynamik, Vernetzung und die Verbreitung hayekianischer Ideen verantwortlich. Natürlich kenne ich nicht alle Deiner Mitarbeiter und will deshalb hier nur Deine Büroleiterin und rechte Hand **Britt Schier, Federico Fernandez aus Argentinien und Richard Zundritsch als Verwandten Hayeks** nennen. Dein Institut fördert junge Leute aus aller Welt, besonders aus Ostmitteleuropa, dem angelsächsischen Raum und Lateinamerika.

Zweitens hast Du **an der Heimatfront Erfolge**, in Österreich. Wie überall in der Welt ist auch in Österreich die österreichische Schule der Ökonomik an den Universitäten immer noch nur eine Randerscheinung, aber Du und Dein Institut werden in der wirtschaftspolitischen Elite Deiner Heimat zunehmend sichtbarer. Schon lange wirst Du **im Parlament als Sachverständige** angehört. Du bist **Mitglied des Aufsichtsrates der ÖBB Holding, des Universitätsrates der Wirtschaftsuniversität Wien** und seit September 2018 sogar **Vizepräsidentin der Österreichischen Nationalbank**. Natürlich kannst Du als Wirtschaftsliberale und Hayekianerin nicht unangefochten sein. Aber selbst Deine Gegner machen Dir manchmal Komplimente ohne es zu merken, etwa wenn Du als **‚eiserne Lady‘** bezeichnet wirst. Merkmale einer eisernen Lady sind Charakter und Vernunft, also das, was allzu vielen Politikern fehlt.

Drittens beschränkt sich Dein Wirken **nicht auf Österreich**. Jenseits des deutschen Sprachraums muss man seine Ideen in der Weltsprache Englisch verbreiten. Deshalb leitest Du auch ein **Austrian Economics Center**. Du bist seit langem **Wirtschaftsprofessorin an einer privaten Universität in Montenegro**. Vor allem aber hast Du die **Free Market Roadshow** aufgebaut, die alle Jahre wieder in vielen europäischen Städten die freiheitlichen Ideen der österreichischen Ökonomik verbreitet. Ich hatte die Ehre und das Vergnügen zwischen Paris und Kiew, im mitteleuropäischen Raum und auf dem Balkan dabei zu sein. Deine **Redner** rekrutierst Du weltweit, oft **aus den USA**. Du wirkst **über Europa hinaus**, auch mit Roadshows in **amerikanischen Städten**. Du arbeitest auch an der Gründung einer **Sonderwirtschaftszone in Honduras** mit, was Du bei der Mont Pelerin Society in Hongkong vorgetragen hast.

Wie unser aller Vorbild Friedrich August von Hayek bist Du **gleichzeitig Weltbürgerin und in der Heimat, in Tirol und in Österreich, verwurzelt**. In Deiner Person hast Du die politisch so brisante Kluft zwischen den heimatverbundenen Somewheres und den globalisierten Anywheres aufgehoben und überwunden. Liebe Barbara, wir wünschen Dir und Deinen Instituten auch in Zukunft **noch viele Erfolge**, in der Heimat und in der Welt. Deine Erfolge sind auch unsere Erfolge. Dein **Vorbild spornt uns an**.

Erich Weede